Inhaltsverzeichnis

1.	**Hinführung**	9
1.1	Kann Gott erkannt werden?	9
1.2	Was behandelt theologische Erkenntnislehre?	11
2.	**Von den Zeichen der Zeit**	22
2.1	Vatikanum II	23
2.2	Heute	29
2.2.1	Kontextualisierung der Theologie	30
2.2.2	Globalisierung und Soziologie	34
3.	**Geistesgeschichtlicher Kontext**	38
3.1	Der Vorrang der Sprache: Linguistic turn	38
3.2	Der große Kritikpunkt: Die Metaphysik der Moderne	40
3.2.1	René Descartes (1596–1650): Ich bezweifle alles, außer mich	43
3.2.2	Immanuel Kant (1724–1804): Was kann ich wissen?	45
3.3	Jean-François Lyotard (1924–1998): Postmoderne als Relativismus?	53
3.3.1	Eine erste Begriffsdifferenzierung	53
3.3.2	Definition von Postmoderne	55
3.2.3	Wichtige Einsichten	56
3.4	Jacques Derrida (1930–2004): Destruktion der Wahrheit?	72
3.4.1	Biografisches	73
3.4.2	Erste Annäherung	74
3.4.3	Wichtige Einsichten: Die Veröffentlichungen von 1967	76
4.	**Eckpunkte einer theologischen Erkenntnislehre**	86
4.1	Die Zeitlichkeit des erkennenden Subjekts	87
4.1.1	Gottes Andersheit und Schöpfer*innentätigkeit	89
4.1.2	Unterbrechung der Zeit: Dia-chronie	97
4.2	Die Materialität des erkennenden Subjekts	101
4.2.1	Sinnliche Erkenntnis	102
4.2.2	Der Leib: Angewiesen und offen	104
4.2.3	Der Leib: (Vollzugs)Organ von Transzendenz(erfahrung)	111
4.3	Negative Theologie mit überraschendem Ausgang	115
4.3.1	Der Mensch denkt sich Gott nach seinem/ihrem Bilde	116

Bibliografische Informationen
http://d-nb.info/1384825495

digitalisiert durch DEUTSCHE NATIONAL BIBLIOTHEK

4.3.2 Negative Theologie 117
4.3.3 Analogie 118
4.4 Die Spur als dritter Weg 129
4.4.1 Zeichen und Symbol 129
4.4.2 Gibt es etwas jenseits des Seins? 131
4.4.3 Die Spur als seitliche Bewegung: Zeit und Verborgenheit . 133
4.4.4 Die Spur im Werk von Emmanuel Levinas (1906–1995) . . 135
4.4.5 Der Zusammenhang von Geheimnis und Spur 137
4.4.6 Transzenden, Ethik und An-archie 139

5. Spuren leibhaftiger Gotteswahrnehmung 149
5.1 Thesenhafte Zusammenfassung 149
5.2 Ausblick 150

Zitierte Literatur 157